

In Neustadt:

Theater des Volkes am Albertplatz.
Blockhaus am Neustädter Markt.
Finanzministerium und Ministerialgebäude an der Carolabrücke.
Japanisches Palais mit Palaisgarten, Kaiser-Wilhelm-Platz.
Dreikönigskirche an der Hauptstraße.
Jirkus Sarraiani an der König-Albert-Strasse.

Brunnen

Artelischer Brunnen am Albertplatz.
Cholera- oder Guttschmidbrunnen am Ausgange der Kl. Brüdergasse (Sophienkirche).
Europa-Brunnen auf dem Königshelmplatz im Stadtteil Blasewitz.
Gänselebbrunnen, Ferdinandplatz.
Johann-Georgen- oder Türkenbrunnen, Neumarkt.
Justitia-Brunnen, Holbeinplatz.
Märchenbrunnen, Volkspark, Ermelstraße, Vohlandstraße.
Müllerbrunnen, Chemnitzer Platz.
Neptunbrunnen, Garten des Krankenhauses in Friedrichstadt, Eingang Wachsbleichstraße.
Quedbrunnen, zwischen Käufferstraße und Am Quedbrunnen.
St.-Georg-Brunnen, Gr. Brüdergasse.
Stille Wasser und Stürmische Wogen, Albertplatz in Neustadt.
Stübelbrunnen, Stübelplatz, Ede Gänßstraße.

Denkmäler

Bismarckdenkmal, Seestraße, Johanneßring.
Crispi-Denkmal, Crispinplatz.
Denkmal Augusts des Starlen, Neustädter Markt.
Denkmal König Friedrich Augusts I., Kaiser-Wilhelm-Platz.
Denkmal König Friedrich Augusts II., Neumarkt.
Erich-Langer-Gedenkstein im Volkspark Leutewitz.
Fabrice-Denkmal, Albertstadt, Carola-Allee.
Feuerwehr-Ehrenmal, Louisenstraße, in der Landesfeuerwehrschule.
Gustow-Denkmal, Georgplatz.
Hirsch-Denkmal auf dem Heller an der Hellerstraße.
Joseph-Herrmann-Denkmal, Loischwitz, Dammstraße.
Julius-Etto-Denkmal, Georgplatz.
König-Albert-Denkmal, Schloßplatz.
König-Anton-Denkmal, Hohenthalplatz.
König-Johann-Denkmal, Adolf-Hitler-Platz.
Körner-Denkmal, Georgplatz.
Körner-Gedächtnisstätte, Körnerweg.
Körner-Schiller-Denkmal, Loischwitz, Schillerstr. 4, gegenüber dem Schillerhäuschen.
Kolonialkriegerdenkmal am Sachienplatz.
Ludwig-Nichter-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Luther-Denkmal, Neumarkt.
Morcau-Denkmal, Rädniß.
Mozartmonument, Terrassenmauer unter dem Belvedere, ältestes Denkmal Dresdens.
Mozart-Denkmal, Bürgerwieße.
Neris-Denkmal, Therestenstraße.
Otto-Ludwig-Denkmal, Bürgerwieße.
Palkisch-Denkmal (Bauernastronom), Altprohß.
Nietzsche-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Schiller-Denkmal am Albertplatz.
Semper-Denkmal, Brühlische Terrasse.
Totentanz auf dem Eliasfriedhof.

Weber-Denkmal, Zwingeranlagen, gegenüber dem Opernhaus.
Werner-Denkmal, Kesselsdorfer Straße, am Friedhof.
Wettinssäule am Taschenbergpalais.
Wettinssäule, Markusplatz.

Kriegerdenkmäler 1870/71

Siegesdenkmal auf dem Altmarkt.
Sühnlau, an der Kirche.
Radiß, Franz, Ehrenmal auf dem 2. Friedhof.
Löbtau, vor dem Rathaus.
Loßwitz, Friedrich-Wied-Platz.

Gefallenendenkmäler 1914/18

Ehrenhain mit Gedenktafeln verschiedener Regimenter, Albertstadt Standortfriedhof, Kannenhentelweg.
Denkmal der 192. Inf.-Division, vor der Garnisonkirche, Carola-Allee.
Gardereiterdenkmal, Albertstadt, vor der Reiterkaserne.
Jägerdenkmal, Sachienplatz.
Pionierdenkmal, Ludendorffufer, am ehemaligen Gondelhafen.
Schützendenkmal, Naunplatz, am Ausgang zur Schützenkaserne.
Bad Weißer Hirsch, vor dem Friedhof.
Briesnitz, Alter Friedhof.
Sühnlau, bei der Kirche.
Bruna, im Rothermundtviertel.
Radiß, auf dem Friedhof.
Raiß, an der Junsbruder Straße.
Laubegast, Kirchplatz.
Leuben, vor der Kirche.
Loßwitz, auf dem Alten Friedhof.
Linschütz, Altomschütz, Ede Warthaer Straße.
Trachau, Alttrachau.

Öffentliche Gärten und Parke

Beutlerpark (Rosentultur) an der Reichenbachstraße.
Blüherpark, am Hygiene-Museum.
Botanischer Garten, Näheres s. I. Teil 3. Abschn.
Bürgerwieße mit Mozartdenkmal, Nymphenbrunnen, Zwei Mütter, Otto-Ludwig-Herme.
Bürstinghauspark, Weißner Landstraße 20.
Großer Garten mit Palais, Mittelplatz, Palaissteich, Carolasteig, Kaffehäusern und Schankwirtschaften.
Garten des Japanischen Palais in Neustadt.
Johann-Gottlieb-Fichte-Park mit Bismarturm, Flauen, Großmannstraße.
König-Albert-Park an der Baugner Straße.
Königsufer von der Frießnitzmündung bis zur Marienbrücke (Rosen- u. Staubengarten).
Lingnerpark, Baugner Str. 132.
Rhododendronhain, Eisenacher Ermel-Vohlandstraße.
Rothermundtviertel, Eingang Rothermundtstraße und Landgraben.
Volkspark, Leutewitz.
Volkspark, Rädniß, Moreaustraße.
Waldpark, Blasewitz.
Waldpark, Bad Weißer Hirsch.
Zoologischer Garten Dresden, Tiergartenstr. 1, Q 40112, offen von früh bis abend. Reicher Tierbestand, darunter sehenswert: Selteneiten, Aquarium, Terrarium u. Menschenaffenstation.

Kunstausstellungen

Emil Nichters Kunstsalon, Prager Str. 13.
Kunstausstellung Köhl, Kl. Brüdergasse 21.

Kunsthandlung am Schloß, Sporer-gasse 1.

Max Sina, Prager Str. 38.

Sächsischer Kunstverein, Brühlische Terrasse. Wechselnde Ausstellungen. Täglich 9—18 Uhr (im Winter 9—16 Uhr), Sonnt. 10—13 Uhr.

Staatl. Porzellanniederlage, Schloßstraße 36. Eintritt frei.

Stadt. Ausstellungspalast am Stübelplatz.

Museen

Armeemuseum Dresden, Dresden Nr. 15, Königsplatz 1, Q 52451, im ehemaligen Arsenalhauptgebäude; Eingang an der großen Freitreppe. (Durch Straßenbahn Linie 7 und 8, Haltestelle Arsenal, zu erreichen.) Das früher aus den Abteilungen A und B bestehende Heeres-Museum ist seit Herbst 1928 im Arsenalhauptgebäude vereinigt. Die reichhaltige, in zwei Stockwerken aufgestellte Sammlung gibt ein Bild der Entwicklung des stehenden Heeres seit dessen Gründung durch Kurfürst Johann Georg III. (1680—1691) bis zur Auflösung nach dem Weltkrieg und wird in der Reichswehr und dem neuen Reichsheere fortgesetzt. Um die Tradition an die ruhmreiche Sächsische Armee wachzuhalten, werden bei rechtzeitiger Anmeldung an Vereine, Schulen und andere geschlossene Gesellschaften Führungen veranstaltet, bei denen der Leiter die eingehende Erläuterung gibt. Besuchszeiten: An Sonn- und Feiertagen 10—13 Uhr (an den 1. Feiertagen der drei großen kirchlichen Feste, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, und Neujahr bleibt das Museum geschlossen); Mont., Mittw., Donnerst. u. Sonnab. 10—13 Uhr. Eintritt an allen Besuchstagen 10 Pf. Geschlossene Abteilungen, Schulen usw. bei vorheriger Anmeldung 5 Pf., Militär freier Eintritt.

Deutsches Hygiene-Museum (Zentralinstitut für Volksgesundheitspflege). Träger: Verein „Deutsches Hygiene-Museum, G. B.“, Dresden II 1, Lingnerplatz 1. Q 25201. Vorl. des Vereins: Reichsgesundheitsführer Staatsrat Dr. Conti. Museumsleitung: Präsi. Dr. med. h. c. Georg Seiring.

Eduard-Leonhardi-Museum, Loischwitz, Grundstr. 26. Ständige Ausstellung von Gemälden u. Aquarellen. Geöffnet vom 1. April bis 15. Oktober. Mont., Mittw. u. Freit. 10—13 u. 15—17 Uhr, Dienst., Donn. u. Sonnab. 10—14 Uhr, Sonnt. 10—13 Uhr. Vom 16. Oktober bis 31. März geschlossen. Bei Voranmeldung kann im Sommer- sowie im Winterhalbjahr jederzeit Besichtigung stattfinden.

Eisenbahnmuseum, Dresden N, Personenbahnhof, Eingang Schleißer Platz, neben dem Vorbau. Bis auf weiteres geschlossen.

Gemäldegalerie im Zwinger und Brühlische Terrasse. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Grünes Gewölbe im Schloß. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Heimatkundliches Schulmuseum des NSDAP, Sedanstr. 19 Hb., Eg. II u. III. Öffnungszeiten Mittw. u. Freit. 16—18, Sonnt. 11—13 Uhr, auf Anruf 47419 auch außerhalb dieser Zeit. Eintritt frei. Die Schauausstellungen sind nach den landschaftlichen und wirtschaftlichen Einheiten von Dresden und seiner Umgebung aufgebaut. Führungen nach Ankündigung in den Tageszeitungen.

Heimatschau Loßwitz, im Kap-herrschon Schloße.

Heimatsube Leuben, im alten Turm der Kirche. Geöffnet Sonntags nach der Kirche. Eintritt frei.

Historisches Museum, Kistlammer und Gewehrgalerie im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Körnermuseum in Dresden-Neustadt, Körnerstr. 7. Näheres s. I. Teil 4. Abschn.

Kunstgewerbemuseum, Gänßstr. 34. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Kupferkabinett im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Landesmuseum für Sächsische Volkskunst (Cosar-Schiffert-Museum), Jägerhof, Dresden N 6, Pfisterstr. 1, neben dem Jirkus. Es enthält reiche Schätze alter und neuerzeitlicher Volkskunst. Leiter: Dozent E. Lohse. Geöffnet werktags 9—14, Mittw. und Sonnab. 9—14 und 16—18, Sonn- und festtags 11—13 Uhr. Im Winter fallen die Nachmittagsstunden aus. Führungen für Vereine nach vorheriger Anmeldung. Eintritt: Erwachsene 25 S., Kinder 10 S. Das Museum ist Eigentum des Landesvereins Sächsischer Heimatsschutz. Geschäftsstelle: Schießg. 24. Q 54225.

Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Münzkabinett, Eing. vom Stallhof. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Museum des Sächsischen Altertumsvereins, Palais im Großen Garten. Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Museum für Mineralogie u. Geologie im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Museum für Tierkunde, Ostra-Allee Nr. 15. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Museum für Völkerkunde im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Porzellansammlung im Zwinger. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Schillingmuseum, Billniger Str. 63. Näheres s. I. Teil 4. Abschn.

Schulmuseum des NSDAP, Gau Sachsen, Sedanstr. 19. Geöffnet bei freiem Eintritt Mittw. 16—18 Uhr, mit Ausnahme der Ferien. In jeder anderen Zeit gegen Entschädigung an die Aufsichtsperson. Anmeldung: 1. Stof, Effenberger.

Skulpturensammlung im Albertinum, Brühlischer Garten 2. Näheres s. I. Teil 3. Abschn.

Stadtmuseum im Rathaus. Näheres s. I. Teil 4. Abschn.

Sehenswerte technische Anlagen

König-Albert-Basen in Friedrichstadt.

Neuer Schlachthof in Friedrichstadt.

Städtische Zandseil- und Schwebebahn in Loischwitz.

Städtische Feuerbestattungsanstalt, Stadtteil Loischwitz. Q 30108. Besichtigung Sonnt. 10—12 Uhr. Verwaltung: Städtisches Bestattungsamt, Rathaus, Eingang Kreuzstr. Ede An der Kreuzkirche. Q 11136, 17389, 17922, Sammel-Nr. 25286. Anmeldungen zu den Einäscherungen haben nur im Bestattungsamt zu erfolgen.

Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Städtische Abwässerreinigungsanlage in Radiß.

Türme und Aussichtspunkte

Bismarcksäule und Hochbehälter auf den Rädnißer Höhen.

Bismarturm im Johann-Gottlieb-Fichte-Park, Flauen.

Dom (Frauenkirchen-) Kuppel. Besteigung der Kuppel a. Ht. wegen Instandsetzungsarbeiten nicht möglich.

Liepsch' Ruhe, Flauen, am Anfang des Westendringes.

Nathanturm. Aufstieg bis 70 m, Eingang von der Kreuzstr. 6 oder Ringstr. Nr. 21. Für das Publikum ist die Besteigung des Nathanturmes während des Krieges nicht gestattet, da der Turm gesperrt ist.

Wolfshügel im König-Albert-Park.